

## Presseinformation



### „Wahl.Lokal“: Nordhessens jüngste Abgeordnete sprechen über Hoffnungen, Ziele und die lokale Politik

- „Offen für Vielfalt“ sendet Reportage über zwei Politik-Youngster
- Sendung ab sofort über YouTube abrufbar
- Stadtverordnetenversammlung in Kassel konstituiert sich

**Kassel.** Jünger und vor allem weiblicher präsentiert sich der neu gewählte Kreistag sowie die Stadtverordnetenversammlung Kassel, die sich am heutigen Montag (19. April) konstituiert: 33 der insgesamt 71 gewählten Stadtverordneten in Kassel sind Frauen. Das sind acht Frauen mehr als noch bei der Kommunalwahl 2016 – ein deutlicher Anstieg des Frauenanteils auf 47%. Den höchsten Frauenanteil verzeichnet Die Linke: Sechs der acht gewählten Stadtverordneten der Partei sind Frauen. Mit einem Altersdurchschnitt von 42 Jahren entspricht die Fraktion der Linkspartei in der Stadtverordnetenversammlung exakt dem Altersdurchschnitt der Einwohner\*innen der Stadt Kassel. Die Fraktion der Partei Bündnis 90/Die Grünen bleibt mit 41 Jahren Altersdurchschnitt knapp darunter. Insgesamt beträgt der Altersdurchschnitt der Stadtverordneten in Kassel jetzt 49 Jahre – ein Jahr weniger als nach der Kommunalwahl 2016. Kommunalpolitiker\*innen mit Migrationshintergrund bleiben weiterhin stark unterrepräsentiert, obwohl ihr Bevölkerungsanteil in Kassel rund 40 Prozent beträgt.

#### Kontakt:

Offen für Vielfalt –  
Geschlossen gegen  
Ausgrenzung

Maximilian Zindel  
Mobil: 0170 495 4462  
[kontakt@offenfuervielfalt.de](mailto:kontakt@offenfuervielfalt.de)  
[www.offenfuervielfalt.de](http://www.offenfuervielfalt.de)



Als jüngste Stadtverordnete ist die 20-jährige Studentin **Nuria Perez Rivas** in Kassel gewählt worden. Mit **Lukas Mühlbauer** schickten die Wählerinnen und Wähler einen 19-jährigen Abiturienten in den Kreistag Kassel. Für das **Interview-Format** „Wahl.Lokal“ sprach **Maximilian Zindel** von „Offen für Vielfalt“ jetzt mit den beiden jüngsten Kommunalpolitiker\*innen über ihre

politischen Ziele, ihre Erwartungen und Hoffnungen. Das 30-minütige Interview-Format „Wahl.Lokal“ ist auf dem [YouTube-Kanal von „Offen für Vielfalt“](#) ab sofort zu sehen.

Dass junge Menschen unter 18 Jahren bei der Kommunalwahl in Hessen nicht stimmberechtigt waren, stößt sowohl bei Nuria Perez Rivas als auch bei Lukas Mühlbauer auf Unverständnis. „18 ist für die Kommunalwahl als Altersgrenze zu hoch. Man sieht beispielsweise bei ‚Fridays for Future‘, dass junge Leute interessiert sind und Lust auf Politik haben - und etwas verändern wollen“, ist Lukas überzeugt. „Es ist falsch, dass 16- und 17-Jährige in Hessen bei Kommunalwahlen nicht wie in anderen Bundesländern wählen durften. Junge Menschen können sich gut politisch einbringen und es ist superwichtig, das Wahlrecht für die nächste Wahl zu ändern“, meint auch Nuria.

Als ehemaliger Kreisschulsprecher will sich Lukas, erzählt er bei „**Wahl.Lokal**“, weiter für Schulpolitik aber auch für Mobilität in der Region und gegen Rechts-Extremismus einsetzen: „Rechtsextremismus wird insgesamt unterschätzt. Auf dem Dorf kann man dem sehr direkt entgegenreten. Deswegen werbe ich dafür, sich zu engagieren oder zumindest stets zur Wahl zu gehen. Denn wenn wir uns nicht an den demokratischen Prozessen beteiligen, bekommen Populisten Platz in den Parlamenten, den sie nicht verdient haben“, erklärt Lukas seine Haltung.

Sowohl für Lukas als auch Nuria ist Bildungsarbeit wichtig, um Jugend für Demokratie und eine tolerante Welt zu begeistern. „Damit fängt das Umdenken an, nur so können Stereotype gebrochen werden“, sagt Nuria. „Aber es ist in der Pandemie schwieriger geworden, sich als junger Mensch zu engagieren, weil man fast alles von zu Hause aus erledigen muss.“ Nuria hatte über ehrenamtliche Hilfe für geflüchtete Menschen begonnen, sich politisch zu engagieren. „Durch die Initiative Seebrücke und das Demonstrieren bei ‚Fridays for Future‘ habe ich gemerkt, dass man etwas bewirken kann. Über Initiativen kann man

sich super einbringen“, berichtet Nuria in der Sendung über ihre eigene politische Sozialisation.



### Über das Format „Wahl.Lokal“

Die Initiative „Offen für Vielfalt“ engagiert sich für eine freie und offene demokratische Gesellschaft und gegen Rassismus und Diskriminierung. Mit dem Format „Wahl.Lokal“ kommt die Initiative regelmäßig mit interessanten Personen und Persönlichkeiten ins Gespräch, die sich für diese Ziele einsetzen. Die Sendung wird auf dem **YouTube-Kanal** der Initiative ausgestrahlt.

### Über die Initiative „Offen für Vielfalt – Geschlossen gegen Ausgrenzung“

Im Spätsommer 2018 wurden in Chemnitz Menschen aufgrund ihrer Herkunft, Religion oder ihres Einsatzes für Demokratie zu Zielscheiben. Die Medien sprachen von „Hetzjagden“, schockierende Videos waren zu sehen. Gemeinsam wollten fünf in Kassel ansässige Unternehmen – die Hübner GmbH, die Schaltbau Bode Gruppe, die K+S Aktiengesellschaft, die Kasseler Sparkasse und Wintershall Dea – im Oktober 2018 mehr als sich empören und ein klares Zeichen für ein vielfältiges Miteinander setzen. Zeigen, dass sie sich Werten wie Respekt, Toleranz und Dialogbereitschaft verpflichtet fühlen – und dass Wirtschaftsunternehmen diese Vielfalt brauchen und davon profitieren. Gemeinsam starteten sie die Initiative „Offen für Vielfalt – Geschlossen gegen Ausgrenzung“ in Nordhessen. Mit steigender Tendenz versammeln sich aktuell mehr als 30 Unternehmen und Organisationen, darunter wissenschaftliche Institutionen und Bundesligavereine, als Partner:innen unter dem Dach der Initiative. Sie bündeln ihre Kräfte und nutzen gemeinsam Netzwerke. Alle Informationen zu „Offen für Vielfalt“ finden Sie unter [www.offenfuervielfalt.de](http://www.offenfuervielfalt.de).

